

Weitefelder sind vor dem Derby zuversichtlich

Fußball-Bezirksliga: Wallmenroth kommt – Berod gegen Ex-Coach Schäfer

Von Thorsten Stötzer

■ **Kreis Altenkirchen.** Ab diesem Wochenende wird auch in der Fußball-Bezirksliga Ost wieder um Punkte gespielt. Dabei treffen zwei AK-Teams im direkten Duell aufeinander, während die SG Berod/Lautzert gleich zum Auftakt ein Spitzenteam empfängt.

■ **SG Weitefeld-Langenbach/Friedewald – SG Wallmenroth/Scheuerfeld (So., 15 Uhr in Langenbach – Hinrunde 2:5).** „Wir sind immer zuversichtlich“, beteuert Heiko Schnabel, der Trainer der SG Weitefeld, vor dem Heimspiel gegen die SG Wallmenroth. Ein Sieg im Derby würde sich „gut anfühlen“ für den Tabellenletzten. Zugleich legt Schnabel Wert darauf, dass man sich jetzt nicht auf ein Spiel konzentrieren dürfe. Es zählt die gesamte Restsaison. Und „wir haben nichts zu verlieren, jeder schreibt uns ab“, glaubt der Coach. „Stand jetzt sind wir komplett“, verkündet Schnabel günstige Nachrichten vom Personal. Verletzungen sind keine zu beklagen, allenfalls tauchen noch Fragezeichen wegen der Karnevalsfolgen auf. Das 2:5 aus der Hinrunde ist für den Trainer nicht sonderlich aussagekräftig, denn der Spielverlauf sei nicht so eindeutig gewesen. „Im Endeffekt sind die Gegner egal, wir müssen unsere eigenen Hausaufgaben machen“, setzt Heiko Schnabel auf die eigene Arbeit. „Die Jungs und die Vereine kennen sich“, schildert Wallmenroths Trainer Thorsten Judt vor dem Derby. „Es geht immer zur Sache zwischen uns, ganz unabhängig von der Tabellensituation“, wobei er davon ausgeht, dass die Weitefelder alles daran setzen wollen, um eine Aufholjagd zu starten. So erwartet er ein intensives Spiel, in dem der SG Wallmenroth ein bis zwei erkrankte Fußballer (Judt: „Da müssen wir noch im Training schauen“) fehlen könnten.

Kevin Fischbach und Marcel Müller sind weiterhin zu ersetzen, da sie langzeitverletzt sind. Es stünden aber noch genügend Spieler bereit, beruhigt Judt, und „die Jungs ziehen mit, die Trainingsbeteiligung ist gut“. So verlief die Vorbereitung zufriedenstellend, abgesehen von altbekannten Schwierigkeiten rund um bespielbare Plätze in Wallmenroth und Umgebung. „Nur Karneval ist für keinen Trainer begeistern“, sagt Judt zu den jüngsten Erfahrungen.

In neuem Newsletter steht Rheinlandliga im Mittelpunkt

Ein neuer Sport-Newsletter ergänzt ab sofort das redaktionelle Angebot der Rhein-Zeitung und ihrer Heimate Ausgaben. „Neues aus der Fußball-Rheinlandliga“ rückt unsere Berichterstattung rund um die Vereine aus der Rheinlandliga in den Mittelpunkt. „Der Fußball ist zweifelsohne eine der Lieblingssportarten in unserer Region. Vor allem die Fußball-Rheinlandliga, also die höchste Klasse des Fußballverbandes Rheinland, steht dabei im Mittelpunkt. Das Interesse zeigt sich an vielen gut gefüllten Sportplätzen“, sagt Marco Rosbach, Regionalsport-Teamleiter für die Region Westerwald und Rhein-Lahn. Er ergänzt: „Vor allem die vielen Derbys im Verbreitungsgebiet unserer Zeitung machen die Liga so beliebt. Daher wollen wir dem mit unserer Berichterstattung gerecht werden.“ Ob Spielberichte, fachkundige Prognosen oder Hintergründe: die Themenvielfalt im Männerfußball ist groß. Der kostenlose Newsletter wird ab Samstag, 25. Februar, jeweils montags und freitags um 6 Uhr per E-Mail verschickt. Also, am besten jetzt ganz einfach anmelden! Unseren Sport-Newsletter und weitere Newsletter können Sie hier abonnieren: www.rhein-zeitung.de/newsletter

■ **SG Berod-Wahlrod/Lautzert-Oberdreis – SG Westerburg/Gemünden/Willmenrod (So., 15 Uhr in Puderbach – Hinrunde 3:4).** In Puderbach trägt die SG Berod/Lautzert ihr Heimspiel gegen die Westerburger aus. Der Platz ist den Gastgebern aus Testspielen vertraut. „Die Vorbereitung war durchwachsen“, blickt Trainer Zvonko Juranovic zurück und äußert sich zugleich furchtlos über den kommenden Gegner: „Die Westerburger kommen zum richtigen Zeitpunkt, um zu sehen, wo wir stehen“, erklärt er vor der Begegnung mit dem Tabellenzweiten. „Ich denke, wir sind gut aufgestellt“, meint der Trainer.

Zwei Neuzugänge kann Juranovic mit einplanen: Mittelfeldmann Josko Kotarski und Offensivkraft Niklas Spohr. „Bis auf Tim Lang ist der Kader komplett“, der Spieler weile auf einer Fortbildung, teilt Juranovic weiter mit. Ansonsten gelte es für den heimstarken Aufsteiger, simple Defizite aufzuarbeiten: „Wir haben zu wenige Tore geschossen und zu viele reinbekommen“, fasst Juranovic kurz und knapp zusammen.

„Das ist ein besonders Spiel für mich gegen meinen Ex-Verein“, erläutert Westerburgs Trainer Thomas Schäfer, der nicht nur deswegen „extreme Vorfreude“ empfindet auf das erste Spiel nach langer Pause. Die Beroder habe er oft beobachtet, sie könnten ihn kaum überraschen. Wichtigster Pluspunkt des Gegners sei die Heimstärke. „Wir wollen versuchen, denen zu Hause mal ein Bein zu stellen“, sagt er über die Aufgabe am Sonntag in Puderbach.

„Leider können nicht alle mitwirken“, berichtet Schäfer aus dem eigenen Kader. Insgesamt sei das Personalaufgebot aber gut beieinander. Die Westerburger wollen „ein Ausrufezeichen setzen“ und dürfen selbstbewusst sein als Tabellenzweiter, der mit Spitzentreiter Hunsrückern punktgleich ist.



Im letzten Test hatte die SG Weitefeld (in Rot Maik Oliver Seibel) gegen den hessischen Verbandsligisten FC Dorn-dorf zuletzt wenig zu bestellen und verlor mit 0:4. An diesem Sonntag beginnt für den Bezirksliga-Dino die Aufholjagd im Kampf gegen den Abstieg – und das gleich mit dem Derby gegen Wallmenroth.

Foto: Jogi

Derby und Kellerduell für die SG Mundersbach

Bezirksliga Westfalen: Beim FC Freier Grund winken „Big Points“ im Abstiegskampf

■ **Mundersbach/Brachbach.** Nach der witterungsbedingten Absage des Heimspiels gegen den VSV Wenden vor zwei Wochen und dem vom Spielplan vorgesehenen Pause über Karneval nimmt die SG Mundersbach/Brachbach an diesem Sonntag einen neuen Anlauf, um den Spielbetrieb in Staffel 5 der Bezirksliga Westfalen wieder aufzu-

nehmen. Zu Gast ist die Mannschaft von Mehmedalija Covic ab 15.15 Uhr auf dem nur wenige Kilometer Luftlinie entfernten Kunstrasen in Neunkirchen zum Kellerduell beim FC Freier Grund.

Das erste Aufeinandertreffen in dieser Saison am dritten Spieltag dürfte den beiden Kontrahenten noch in Erinnerung sein. Zur Pause

währte sich der FC angesichts eines 3:0-Vorsprungs schon auf der Siegerstraße, ehe Leon Kniller und Doppelpacker Elvir Djencic der SG doch noch den ersten Saisonzähler sicherten.

Die Gastgeber haben in diesem Jahr bereits um Punkte gespielt, beim Spitzentreiter in Ottfingen setzte es eine 0:1-Niederlage. hun

Kompakt

Heimische Turner zeigen in Wissen ihr Können

■ **Rhönrad.** Am Sonntag, 5. März, steht für die Rhönradturner/innen der DJK Wissen-Selbach der erste Wettkampf des Jahres an. Die zweite Auflage des „DJK-Siegstags Cups“, der von Schröter Optic gesponsert wird, steigt in der Sporthalle der Berufsbildenden Schule in Wissen. Nach dem Einmarsch aller Turner/innen um 10.45 Uhr treten ab 11 Uhr knapp 40 Mädchen und Jungen der DJK Wissen-Selbach zu Wettkämpfen an. Erwartet werden außerdem Sportler/innen aus Brachbach, Betzdorf und Biersdorf. Zuschauer zahlen keinen Eintritt. red

Sportvereine können sich Zuschüsse sichern

■ **Förderung.** Im für die Vereine schwierigen Jahr 2022 gab es wieder mehr Sport-, Bewegungs- und Gesundheitsangebote, die nicht dem Training oder Wettkampf dienen. Solche Kurse können über das Bildungswerk des Landes-sportbund Rheinland-Pfalz mit bis zu 500 Euro bezuschusst werden. Der letzte Abgabetermin für Veranstaltungen aus dem Vorjahr ist der 31. März 2023. Weitere Informationen können per E-Mail an Montabaur@BildungswerkSport.de oder telefonisch unter 02602/2814 angefragt werden. red

Mujezinovic feiert Erfolg im KSC-Frauenteam

■ **Karate.** Schöner Erfolg für Samira Mujezinovic: Bei der Landesmeisterschaft Rheinland-Pfalz/Hessen gewann die 19-Jährige aus Hilgenroth mit dem Frauenteam des KSC Puderbach den Titel. Neben Mujezinovic, die drei Goldmedaillen eintrich, war auch Mariel Weiler mit zwei Mal Gold besonders erfolgreich. red

ASG-Frauen können ihr Meisterstück machen

Tischtennis: Im Heimspiel gegen Nastätten reicht den Altenkirchenerinnen bereits ein Unentschieden

■ **Altenkirchen.** Die Tischtennis-Frauen der ASG Altenkirchen haben in der Verbandsoberrliga bisher alle ihre sieben Saisonspiele gewonnen. Doch wenn an diesem Samstag ab 17 Uhr der VfL Nastätten in der Turnhalle der Pestalozzi Grundschule zu Gast ist, würden sich Yvonne Heidepeter und

Co. ausnahmsweise auch schon mit einem Remis zufriedengeben. Denn der eine Punkt, der dabei heraus-springen würde, reicht den Kreis-städterinnen bereits, um vorzeitig die Meisterschaft einzutüten.

„Natürlich wollen wir auch dieses Spiel gewinnen“, stellt Heidepeter klar, dass eine Punkteteilung lediglich das Minimalziel darstellt. Allerdings dürfte auch der achte Saisonsieg ein hartes Stück Arbeit werden gegen den starken Neuling, der aktuell punktgleich mit dem VfR Simmern ist, aufgrund der besseren Satzbilanz aber vor den Hunsrückern auf Platz

zwei rangiert. Insofern kommt es an diesem Samstag in Altenkirchen also zu einem Spitzenspiel.

Dass das nicht nur auf dem Papier ein solches werden dürfte, bewiesen die Gäste aus dem Rhein-Lahn-Kreis bereits im Hinspiel, in dem sie der weißen ASG-Westen beinahe erste Flecken zugefügt

Verbandsoberrliga Frauen

| | | | |
|---------------------------|---|-------|-------|
| 1. ASG Altenkirchen | 7 | 52:18 | 14: 0 |
| 2. VfL Nastätten | 7 | 45:25 | 8: 6 |
| 3. VfR Simmern | 7 | 39:31 | 8: 6 |
| 4. TSV Flörsheim/Dalsheim | 6 | 25:35 | 5: 7 |
| 5. TTC GR Trier | 7 | 27:43 | 5: 9 |
| 6. Sörgenloch/Zornheim | 6 | 12:48 | 0:12 |

Andreas Hundhammer

Betzdorf will im letzten Heimspiel abliefern

Handball: Horchheim II ist am Sonntagabend zu Gast – Partie des SSV Wissen wegen Krankheitsfällen verlegt

■ **Wissen/Betzdorf.** Nach der karnevalsbedingten Spielpause geht's für die Handballer der DJK Betzdorf wieder weiter, während der SSV Wissen gezwungenermaßen noch mal pausiert.

Verbandsliga

■ **HV Vallendar II – SSV 95 Wissen verlegt.** Dass die Wissener an diesem Wochenende kein Handballspiel bestreiten würden, stand erst am Freitagmittag fest. Offen war jedoch zunächst, ob die Punkte kampflös nach Vallendar gehen oder ob die Begegnung wiederholt wird. Fünf Krankheitsfälle, darunter einen Coronafall, vermeldete SSV-Abteilungsleiter Christian Hombach – verbunden mit der Information, dass bei einem zweiten Coronafall eine Verlegung auch ohne Zustimmung des Gegners möglich wäre. Den „brauchte“ es

letztlich aber nicht, da sich die Gastgeber im Sinne des Sports kooperativ zeigten: Nachholtermin ist nun Samstag, 25. März (18 Uhr).

Landesliga

■ **DJK Betzdorf – HSG Horchheim/Lahnstein II (So., 17 Uhr).** Trotz der karnevalsbedingten Spielpause haben die Betzdorfer laut Trainer Marco Cassens auch in dieser Woche ordentlich gearbeitet und an der einen oder anderen Stelle

Verbandsliga Ost

| | | | |
|-----------------------|----|---------|-------|
| 1. HSG Sinzig | 12 | 364:320 | 21: 3 |
| 2. TuS Weibern | 11 | 305:245 | 16: 6 |
| 3. Horchheim/Lahnst. | 13 | 383:363 | 16:10 |
| 4. HSG Westerwald | 12 | 309:312 | 14:10 |
| 5. HV Vallendar II | 12 | 327:314 | 13:11 |
| 6. TV Bad Ems II | 12 | 331:331 | 11:13 |
| 7. HSV Rhein-Netze II | 12 | 342:378 | 9:15 |
| 8. HC Koblenz II | 12 | 315:356 | 6:18 |
| 9. SSV 95 Wissen | 12 | 264:321 | 2:22 |

nachgebessert. „Wir haben uns in den letzten Partien von Spiel zu Spiel gesteigert und ich hoffe, dass wir nahtlos an unsere recht gute Form anknüpfen können“, blickt Cassens einerseits zurück und andererseits voraus auf das letzte Heimspiel der Saison, das mit ein Grund dafür sei, dass Motivation und Trainingsfleiß bei der DJK weiterhin stimmen.

„Horchheim wird jede Unachtsamkeit unsererseits ausnutzen“,

Landesliga Rhein/Westerwald

| | | | |
|---------------------|----|---------|---------------|
| 1. TS Bendorf II | 11 | 443:312 | 22: 0 |
| 2. GW Mendig | 11 | 350:293 | 17: 5 |
| 3. HC Koblenz III | 10 | 305:256 | 12: 8 |
| 4. DJK Betzdorf | 11 | 357:343 | 12:10 |
| 5. SV Untermosel | 12 | 319:373 | 8:16 |
| 6. Horchheim/L. II | 11 | 290:362 | 6:16 |
| 7. HSG Römerwall II | 9 | 228:297 | 5:13 |
| 8. SF Neustadt | 11 | 284:340 | 4:18 |
| 9. SF Puderbach | | | zurückgezogen |

ist sich Cassens sicher. „Das Hinspiel konnten wir nach einem harten Stück Arbeit nur knapp für uns entscheiden, leicht wird es also diesmal ganz bestimmt nicht“, erinnert sich der DJK-Coach an den 37:35-Erfolg zurück, bei dem sich seine Mannschaft erst in den Schlussminuten absetzte.

Bei den Betzdorfern sind die Einsätze von Martin Remhof (Rückenprobleme) und Felix Henseler (stark erkältet) fraglich, während sich Torjäger Tom Flender und Timo Lübcke trotz Schmerzen in ihrer Wurfhand durchbeißen wollen. „Im Gegensatz zum Hinspiel werden aber Max Henseler und Jonas Becher dabei sein“, kündigt Cassens an, der zuversichtlich ist, „dass wir uns mit einer sehr ordentlichen Leistung von den Zuschauern verabschieden werden.“

Andreas Hundhammer

Kein Risiko nach der Traumzeit

Leichtathletik: Friedhelm Adorf muss blockierte Wade schonen

■ **Ludwigshafen.** Friedhelm Adorf hatte sich für das Senioren-Sportfest in Ludwigshafen am vergangenen Wochenende einiges vorgenommen. Der Leichtathlet aus Heupelzen, der für die LG Rhein-Wied antritt, gewann den 60-Meter-Sprint der Altersklasse M 80 in einer – wie Adorf es ausdrückt – „Traumzeit“ von 9,11 Sekunden und wollte später über die 200-Meter lange Hallenrunde den Deutschen Rekord in Angriff nehmen. Weil kurz vor dem Start jedoch Schmerzen in der linken Wade ausbrachen, winkte der Senior ab. Er spürte, dass eine Belastung dem Körper in diesem Moment nur schaden würde. „Mein Trainer Reiner Falk und ich haben so entschieden, weil wir nichts riskieren wollten“, erklärt Adorf. Den vorgesehenen Start beim Meeting in Fürth sagte der international erfolgreiche Routinier ebenfalls ab.

Grund dafür ist die bevorstehende Hallen-Weltmeisterschaft der Senioren in einem Monat im polnischen Torun, wo der Westerwälder über 60, 200, 400 und 4 x 200 Meter auf die Bahn gehen und möglichst viel Edelmetall schöpfen will. „Ich bin guter Dinge, dass die vom Physiotherapeuten diagnostizierte Blockade bis dahin vollkommen verschwindet“, so Adorf, der den Kampf gegen die Zeit für sich entscheiden möchte und die Trainingsintensität entsprechend anpasst. rwe